



Foto: A.Pürstinger

KLEINER KOHLWEISSLING

Pieris rapae (L. 1758)

FAMILIE: Weißlinge (Pieridae)
ORDNUNG: Schmetterlinge (Lepidoptera)

BESCHREIBUNG: Der überwiegend weiß gefärbte Kleine Kohlweißling ist wie sein Name bereits sagt, kleiner als der Große Kohlweißling. Zusätzlich unterscheidet er sich von ihm noch durch einen deutlich kleineren schwärzlichen Fleck an der Spitze der Flügeloberseite. Die Unterseite der Hinterflügel ist einfarbig gelblich bis weißlich ohne graue Streifen. Während das Männchen auf der Oberseite des Vorderflügels nur einen schwarzen Punkt besitzt, hat das Weibchen zwei kräftige dunkle Punkte. Die feinbehaarte Raupe ist grün und hat einen feinen gelben Rückenstreifen. Auf der Seite befindet sich entweder ebenfalls ein gelber Streifen oder eine Reihe gelber Punkte.

LEBENSWEISE: Die Eier werden einzeln oder in kleineren lockeren Gruppen auf die Futterpflanzen der Raupen abgelegt. Das sind verschiedenste Kreuzblütler, wie Weißkohl, Kohlrabi, Rettich, Hederich, aber auch Kapuzinerkresse, die zu den Kapuzinerkressen-Gewächsen gehört. Bevorzugt werden die Eier an besonnten Pflanzen in lückiger Vegetation abgelegt, da hier die Luftfeuchtigkeit gering ist. Die Futterpflanzen müssen wie auch beim Großen Kohlweißling und beim Raps-Weißling Senföle bzw. Senfölglykoside beinhalten. Die gut getarnten Raupen des Kleinen Kohlweißlings fressen vom Kohl bevorzugt die inneren Blätter, verursachen dementsprechend für uns Menschen einen größeren Schaden als die auffälligen Raupen des Großen Kohlweißlings. Die Falter besuchen verschiedenste Blüten, wobei eine Bevorzugung solcher von Kreuzblütlern, Schmetterlingsblütlern und Korbblütlern erkennbar ist. Außer an Blüten saugen sie auch noch in feuchter Erde auf ungeteerten Wegen. Den Winter verbringt der Kleine Kohlweißling als Puppe, die wie bei den verwandten Arten eine Gürtelpuppe ist.

LEBENSRAUM: Der Kleine Kohlweißling ist eine Art des Offenlandes, der heute vorwiegend das Kulturland mit Äckern und Gärten besiedelt. Auf den Wanderflügen, kann dieser Falter aber beinahe überall angetroffen werden. Der ursprüngliche Lebensraum aber war die Meeresküste und möglicherweise auch die größeren Flüsse mit den Kiesinseln.

PHÄNOLOGIE: Von April, seltener schon im März, bis in den Oktober fliegt der Kleine Kohlweißling in drei bis vier Generationen.

VERBREITUNG IN OBERÖSTERREICH: Der häufige Kleine Kohlweißling kommt in ganz Oberösterreich vor.

VORKOMMEN IM ÖKOPARK: Als Art, die Wanderflüge durchführt, kann der Kleine Kohlweißling hier praktisch überall angetroffen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark](#)

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: [089](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Kleiner Kohlweißling *Pieris rapae* \(L. 1758\) 1](#)